



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

An den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

Mittwoch, 1. März 2023

Antrag für den Finanzausschuss am 14.3.2023:

Bivalente Systeme beim Austausch und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen

Sehr geehrter Herr Markert, sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Sowohl als Beitrag zum Klimaschutz als auch zum Energiesparen werden im Kreishaushalt € 500.000 bereitgestellt, um beim Austausch von älteren, abgeschriebenen Wärmeerzeugungsanlagen genauso wie bei bestehenden Anlagen bivalente Systeme zu installieren.

Begründung:

Bivalente Wärmeerzeugungsanlagen – insbesondere die Kombination von Gasheizungen mit (Luft-Luft-) Wärmepumpen oder einer solarthermischen Anlage – zeichnen sich dadurch aus, dass sie das „Beste“ aus zwei Wärmequellen herausholen. Insbesondere eine bivalente Wärmepumpe kann so in Effizienz und Effektivität deutliche Steigerungswerte erfahren. Das Ausbeuten von Umweltwärme aus Luft, Wasser

Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

und Erdreich verbraucht Betriebsstrom und schwankt mit den äußeren Gegebenheiten. Je geringer die Temperaturdifferenzen zwischen benötigter und vorhandener Wärme sind, desto intensiver muss eine Wärmepumpe arbeiten. Abgesehen von der nur schwer erreichbaren Wärmeleistung steigt der Stromverbrauch und kostenlose Umweltenergie – v.a. an den wenigen sehr kalten Tagen des Jahres – wird schnell zum Kostentreiber. So beeinflusst das Einspringen einer weiteren Energiequelle die Wirtschaftlichkeit einer Wärmepumpe. Bei fossilen Bestandsanlagen entfällt zudem (zunächst) der Ausbau der vorhanden Anlage. Beim Fehlen von Flächenheizungen können die fossilen Hintergrundanlagen an kalten Tagen die für die Heizkörper nötige Vorlauftemperatur garantieren.

Mit freundlichen Grüßen

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

gez. Hans Christian Markert
Kreistagsabgeordneter (GRÜNE)